



Mit hoher Qualität bauen

Die Schleith-Gruppe in der Bodensee-Region – Anspruchsvolle Bauaufgaben werden von qualifizierten Fachleuten und exzellenter Maschinentechnik realisiert

Als die Firma Schleith im Jahre 1920 gegründet wurde (zunächst als Sägewerk mit Fuhrbetrieb), hätte sich niemand träumen lassen, dass für das Unternehmen einmal ausgebildete Matrosen oder Taucher arbeiten würden, komplizierte Ingenieurbauwerke wie ein Wasserkraftwerk oder Ähnliches erstellt oder zig Kubikmeter Felsgestein zum Bau einer Straße von Schleith Mitarbeitern und Baumaschinen bewegt würden. Im Laufe ihres Bestehens hat sich die Firma Schleith immer mehr auf sehr qualifizierte Baubereiche konzentriert. Mittlerweile wird das Unternehmen in dritter Generation von Claus Schleith geführt und beschäftigt etwa 280 Mitarbeiter, die alle eine anspruchsvolle Tätigkeit ausüben und einen hohen Ausbildungsstand haben.

Tief- und Straßenbau

Anfang der 1950er Jahre begann man bei Schleith, den Tief- und Straßenbau als Geschäftsfeld zu erobern, sowohl innerstädtisch als auch beim Bau von Autobahnen u. a. Zu Referenzprojekten zählen beispielsweise:

- Autobahnbau A 98 bei Rheinfelden
- Hauptstraße (mit zwei Kreiseln) in Lauchringen bei Waldshut-Tiengen
- Umfahrung Rheinfelden – wie die in Wehr mit Galeriebau



Claus Schleith (Geschäftsführer), Hansjörg Maier (Betriebsleiter) v. l.

- Bau des Autobahnkreuzes Ulm
- Mittlerer Ring München (Teilauftrag)
- Autobahnbau bei Mannheim und Crailsheim und weitere Teilstücke der A 7



Ein umfangreicher Maschinenpark mit 120 t und 130 t Baggern gehört Schleith



Auch Deponiebau gehört zum Schleith Leistungsspektrum

Ingenieurbau

Als Ingenieurbau wird eine Fachrichtung des Bauwesens bezeichnet, die sich mit der Planung, Konstruktion und Errichtung von technischen Bauwerken befasst, für deren Errichtung besondere technisch-konstruktive Berechnungen und eine außergewöhnliche Statik erforderlich sind oder technische Werkstoffe zum Einsatz kommen. Für Schleith erfolgte der Start im Ingenieurbau im Jahr 2001. Mit Hansjörg Maier, ehemals Bereichsleiter bei DYWIDAG (Grenzach) und deren operativer Mannschaft, erweiterte die Schleith GmbH das bisherige Leistungsangebot.

Erdbau

Das Bewegen zigtausender Kubikmeter Erdreich, die Verbesserung von Bodenqualitäten, Profilieren, Planieren und anderes gehören in die Sparte Erdbau. Meist ist das die Basis für nachfolgende Aufgaben wie das Errichten von Gebäuden, Straßen etc.

Deponiebau/Umwelt

Auf dem Gebiet Umweltschutz ist das Unternehmen Schleith seit langem Partner vor allem der öffentlichen Hand, u. a. der Landkreise Waldshut und Lörrach. Mit Dioxin verseuchtes Erdreich wurde fachmännisch abgetragen und entsorgt, die Kreis- und Mülldeponie Lachengraben zwischen Bad Säckingen und Schwörstadt ausgebaut und gesichert. Die Rekultivierung von Kiesgruben und andere Renaturierungsmaßnahmen gehören ebenso zum Repertoire des Unternehmens.

Wasserbau

Bereits vor etwa 15 Jahren hat die Firma Schleith den ersten Schritt in Richtung Wasserbau getan und die Aufgabe, den Rhein in ihrem Einsatzgebiet auszubaggern, erfolgreich gemeis-

tert. Seit 2007 widmet sich das Unternehmen diesem Teil der Baubranche intensiver. So arbeitet es beispielsweise in einer Arge am Kraftwerk Rheinfelden in der Schweiz mit: Ein gigantisches Projekt mit einem Volumen von € 380 Mio.

Baumaschinenvielfalt – mit Kleenoil

Auch mehrere Pontons und ein 50 m langes Baggerschiff, mit dem in Fluss oder See ausgebaggert werden kann, gehören zum Maschinenpark des Unternehmens. Ebenso wie 70 andere kleine, mittlere und große Baumaschinen bis hin zu 133t Baggern. „Wir haben“, sagt Claus Schleith, der Geschäftsführer des Unternehmens, „unsere Baumaschinen mehrheitlich mit dem Bioöl von Kleenoil Panolin ausgerüstet. Einmal, um Vorschriften zu entsprechen, aber auch, um präventiv tätig zu sein.“ Da die Aufgabengebiete für die Maschinen häufig und auch schnell wechseln, ist es sinnvoll, viele Maschinen mit dem biologisch schnell abbaubaren Öl zu befüllen. Auf diesem Weg hat das Unternehmen beste Voraussetzungen geschaffen, um mit umweltfreundlichen Hydraulikölen schonend mit der Umwelt, in der gearbeitet wird, umzugehen. Einen anderen Effekt, in diesem Fall auch einen wirtschaftlichen, kann man bilanzieren. Die Dauer der Ölwechselintervalle hat sich durchweg um fast das Doppelte verlängert. Wenn sonst üblicherweise Motoröle bei 250 Stunden und Hydrauliköle bei 2.000 Stunden ausgetauscht werden, ist das jetzt frühestens bei 500 Stunden für Motoröle der Fall und bei Hydraulikölen praktisch nicht mehr notwendig. Dies hat u. a. die Ursache, dass mit der Kleenoil Microfiltration die für die Qualität des Öls gefährlichen Stoffe oder Wassereinträge herausgefiltert werden und so ein spürbarer wirtschaftlicher Nutzen durch Panolin Öle und Kleenoil Technik entsteht. Auch dies, ebenso wie die permanente Weiterbildung der Mitarbeiter, gehört zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess, an dem bei der Schleith GmbH aus Waldshut immer weiter gearbeitet wird.